

DATEN Block:

PLACEMENT

Tanz. Performance . Video

Burgruine Alt -Ems Hohenems

Eröffnung 20. April 11 Uhr

Musik: Reinold Capelli, Naturtrompete Rede: Herta Spiegel

Anschließend 3 stündige begehbare Performance

Weitere Aufführungen 21. und 26. April 14:00 – 17:00 Uhr

Künstlerische Leitung: Ursula Sabatin

Tanz: Giacomo Calabrese (IT), Reinold Capelli(A), Horst Nachbaur(A),

Elisabeth Nägele(A), Bettina Neuhaus (NL), Maria King (A),

Blaise Powell(F), Ursula Sabatin, Manel Salas (SP)

Foto - Installation und Video-Installationen 20. April - 6. Oktober

Tanz: Ensemble Tanzufer Video: Aaron Sutterlütte

Technik: Martin Beck technik für kunst und kulturprojekte

Nach der Performance werden die Videos mit aktuellen Bildern der Outdoorperformance aktualisiert.

Alle Events sind frei zugänglich Burgruine Alt- Ems

Wetterinfo für die 3 Performancetage:

www.alt-ems.at

www.tanzufer.at

Ca. 35 min Wanderung vom Zentrum Hohenems zum Schlossberg.

Presse Langtext:

Placement

Ensemble Tanzufer und TanzuferInternational

Die Produktion PLACEMENT entstand aus der Einladung an Ursula Sabatin, 2024 die Ruine Alt Ems zu bespielen - eine besondere Natur- und Kulturlandschaft. Dies eröffnete der Choreografin, Tänzerin und künstlerischen Leiterin von Tanzufer- Zeitgenössischer Tanz und Performance die einmalige Gelegenheit eines Zusammenwirkens von Tänzerinnen aus der Region und Internationalen Kolleginnen.

Zwei Companien: Ensemble Tanzufer und TanzuferInternational bündeln ihre Kräfte und setzen 3 Outdoor-Events mit Zeitgenössischem Tanz auf der Ruine Alt Ems im April 2024 als Liveperformance um.

In dem Gelände rund um die Ruine Hohenems, die auf eine 800 Jahre alte Geschichte zurückblickt, bedeutet das Terrain eine ganz eigene Herausforderung für Tanz.

Es finden sich unzählige Plätze und Orte, die in ihrer Ausdehnung begrenzt werden durch Mauern, Steinreste, Bäume und Gewächse. Es ist aber auch ein Gelände, das Weite und Ausdehnung offeriert. Eine Landschaft, die eine zentrale Rolle einnimmt und verlangt, dass sie sowohl in Ebenen und Flächen, als auch in der Vertikalen bespielt wird.

Neun Tänzerinnen aus 5 Ländern erforschen einen sensiblen Umgang mit der Eigenheit, der Schönheit und der langen Geschichte dieses Ortes.

Der Körper manifestiert sich im Tanz in seiner Gesamtheit, aus Körperlichkeit, Seele und Geist. Die Tänzerinnen sind Vermittlerinnen einer Sprache, die expressiv und direkt über den Körper sichtbar gemacht wird. Sie agieren gleichzeitig im temporären Raum und im Kontext dieses Geländes. Es geht um ein Einfügen in die Natur-Kultur-Landschaft, in der sie ihre charakteristische Körpersprache gestalten können.

Die Performance gibt Einblick in Vergangenes und in die gegenwärtige Situation. Von freien Formen bis zu direkt konfrontativen Momenten entwickeln sich unterschiedliche Charaktere und Blickwinkel. Wie aus dem Nichts entstehen Bilder, die aus vergangener Geschichte gespeist werden oder aktuellen Alltagssituationen entspringen sind.

Dem Publikum, das den Ort der Performance nur zu Fuß erreichen kann, wird eine nicht alltägliche Form der Begegnung mit künstlerischer Intervention angeboten.

Der Rahmen der Performance ist zeitlich vorgegeben.

Der Besuch ist zeitlich selbstbestimmt und der Standort selbst gewählt.

So werden auch die Besucher in bewusste und unbewusste Bewegung gebracht um die Plätze der Performance

in ihrer Unterschiedlichkeit wahr zu nehmen.

Die gesamte Produktion ist den aktuellen Wetterverhältnisse ausgesetzt, was sowohl bei den Proben als auch bei der Präsentation eine reale und auch unvorhersehbare Wirkung ermöglicht.

Weitere Projekte Im Rahmen der diesjährigen Bespielung ist eine:

- permanente Videoinstallation in den Schießscharten der Burg.

Tanzvideos die von April bis Oktober zu sehen sind.

Tanz: Ensemble Tanzufer Video: Aaron Sutterlütte

- TanzFoto Installation am Rondell: Motiv Tanz Placement Fotos © Günter König